

Ergänzend zu GR Drs 801/2010 wurde ein gemeinsames Abstimmungsgespräch zwischen der Kulturverwaltung und den Vertretern der Freien Tanz- und Theaterszene und dem Produktionszentrum Tanz & Performance hinsichtlich der zweckgebundenen bewilligten Mittel geführt. Die Aufteilung der Mittel ist aus dem folgenden Kostenplan ersichtlich.

Da die meisten Projekte im FITZ! stattfinden werden, ist bereits jetzt abzusehen, dass nur wenig zusätzliche Technik benötigt wird. Die Mittel in Höhe von 14.600 Euro, die das Produktionszentrum Tanz & Performance nicht für die mit GR Drs 801/2010 ursprünglich bewilligten Zwecke benötigt, bleiben beim Kulturamt und sollen für Wiederaufnahmen eingesetzt werden. Damit könnten im Jahr 2011 statt drei ca. sechs bis sieben Wiederaufnahmen finanziell unterstützt werden. Für die Wiederaufnahmen konnten gemeinsam mit den Vertretern der Freien Szene Kriterien festgelegt werden.

Jahresplanung Fördermittel Freie Tanz- und Theatergruppen (ab Februar 2011)
Budgetrahmen für Februar bis Dezember 11: 82.500,- EURO

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die von der Stadt Stuttgart geförderten Produktionen:

50 % Stelle **22.000,- EURO**

Aufgaben:

- Ansprechpartner/in für die Presse, Kooperationspartner/innen und Künstler/innen
- Verteilerpflege Presse und Medien, Erstellung und Versand von Pressemitteilungen
- Vorbereitung und Durchführung von Pressegesprächen, Pressebetreuung
- Planung und Erstellung von Printmedien: Zusammentragen aller relevanten Daten, Auswahl, Redaktion, grafische Gestaltung, Bildbearbeitung, Druckvorbereitung, Druckabwicklung (Absprachen mit der Druckerei, termingerechte Abgabe an die Druckerei)
- Organisation termingerechter Lieferung und Verteilung, Durchführung von Versandaktionen
- Anzeigenplanung und -schaltung: Auswahl geeigneter Printmedien, Absprachen und ggf. Erstellung von Anzeigen. Medienkooperationen
- evtl. Koordination von Plakatierungsmöglichkeiten (z.B. Kultursäulen o.ä.)
- Gestaltung und Versand des Newsletters
- Pflege der Homepage und relevanter Internetseiten

Werbudget f. Printprodukte, Anzeigenschaltung, Verteilung, Newsletter:

13.000,- EURO

- Layoutvorlage Flyer oder Postkarte
- 3 Flyer/Jahr
- Anzeigen
- Versand
- Verteilung
- Newsletter

Budget für Homepage (Gestaltung, Programmierung CMS)

6.000,- EURO

Verwaltung und Koordination:

GF Produktionszentrum: Personal- und Budgetverwaltung, Konzeption und Leitung der ÖA, koordinierende Aufgaben:

- Planung, Organisation und Steuerung der Abläufe in der Öffentlichkeitsarbeit (Kein KBB!)
- Koordination der Arbeitsabläufe des Arbeitskreises „PZ-FTS“ hinsichtlich einer gemeinsamen Spielstätte
- Auftragserteilung und Rechnungsprüfung z.B. Druckerei, Anzeigen, pickup etc.

15 % Stellenanteil (inkl. AG) der GF des PZ/11 Monate

ca. **5.500,- EURO**

Umlage Buchhaltung, Büromaterial jährlich

2.600,- EURO

- Telefon, Büromaterial, Buchhaltung

Einmalig anfallende Umlage Einrichtung Arbeitsplatz:

Schreibtisch, Stuhl, Regal werden von der Stadt Stuttgart zur Verfügung gestellt
 Computer (ca. 1.000,-), Telefon, Software (Office und Adobe Suite ca. 2.000,-)

3.000,- EURO

Technik:

1 Techniker für durchschnittlich 61 Spieltage (238,- EURO Tageshonorar inkl. MwSt. 19%)

14.800,- EURO

Unvorhergesehenes / Sonstiges

1.000,- EURO

Summe

67.900,- EURO

Zielsetzungen der zweckgebundenen Fördermittel im Jahr 2011:

Mit dem Auszug aus dem „RotebühlTheater“ im TREFFPUNKT Rotebühlplatz begeben sich die Freien Tanz- und Theatergruppen für 2011 in eine Interimssituation mit dem Ziel, langfristig eine eigene Spielstätte zu realisieren.

Die durch den Weggang der Freien Tanz- und Theatergruppen freigewordenen Mittel (Personalkosten RotebühlTheater) wurden vom Verwaltungsausschuss der LHS als zusätzliches Budget des Innovationsfonds bewilligt und stehen für 2011 insbesondere für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und technische „Manpower“ zur Verfügung. Siehe dazu auch das Gesprächs-Protokoll zwischen Kulturamt und Vertreter/innen der beiden Vereine PZ und FTS vom 27.01.2011.

Mit der neu zu schaffenden Stelle einer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit soll eine medienwirksame Präsenz der freien Tanz- Theaterszene in Stuttgart aufgebaut werden, um diese langfristig über ein gemeinsames Auftreten und Profil zu etablieren. Eine einheitliche öffentliche Wahrnehmung und gemeinsame Präsenz trägt maßgeblich zu einer positiven Außenwahrnehmung bei.

Gewährleistung einer technischen Betreuung vor Ort: Die einzelnen Produktionen haben die Möglichkeit, einen Techniker zur Unterstützung der Vorstellung (technische Einrichtung, Abendbetreuung) zu buchen, wenn dies nicht vom Spielort gestellt wird.

Weitere Strategien zur Erhöhung der Zuschauerzahlen:

Mit der Kulturgemeinschaft wird das Gespräch gesucht, um darüber zu verhandeln, inwieweit Produktionen der freien Tanz- und Theaterszene in das Kontingent der Kulturgemeinschaft aufgenommen werden können.

Ein spezielles Preisangebot und Marketingkonzept für jüngere Zielgruppen wird ebenfalls angestrebt.

Eine bessere Abstimmung der Spieltermine wird angestrebt aber nicht immer möglich sein: Die Spieltermine hängen leider von den zeitlichen Möglichkeiten der einzelnen Spielorte ab und sind von daher nur wenig beeinflussbar. Eine Konkurrenzsituation durch parallel laufende Spieltermine kann nur durch eine gemeinsame Spielstätte ausgeschlossen werden.

Erläuterungen zu der Budgetverwaltung und der Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Verwaltet wird die Vergabe der einzelnen Budgets durch die Geschäftsführung des PZ. Die konzeptionelle Ausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit definieren die Leitungen beider Vereine gemeinsam. Die Planung, Steuerung und Verwaltung der Öffentlichkeitsarbeit übernimmt die GF des Produktionszentrums.

Das Gehalt der zu besetzenden Stelle einer Referentin/ eines Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist angelehnt an TVÖD. Die Stelle ist zunächst befristet bis Dezember 2011.

Der Arbeitsplatz wird in den Büroräumen des Produktionszentrums eingerichtet.

Das Budget für zusätzliche benötigte Technik für Proben und Aufführungen einzelner Produktionen hängt vom Spielort und den dort vorzufindenden Bedingungen ab: Wird eine technische Betreuung, die auch die Vorstellungen fährt und die technische Einrichtung übernimmt, vom Spielort (z.B. Theaterhaus, Theater Rampe etc.) gestellt? Wenn nicht, bedarf es eines zusätzlichen Technikers, der aus dem Budget finanziert wird.

Da sieben der 2011 geförderten Produktionen aus dem Figurentheater kommen und im FITZ aufführen werden und dort technisch gut betreut sind, fließen 9.000,- EURO des Budgets in den Topf für Wiederaufnahmen. Es verbleiben 14.800 EURO für die Technik.

Katja Hiller

I.A. Produktionszentrum Tanz und Performance e.V. und Freie Theater Stuttgart e.V.